

Bitte beachten Sie bei Ihrer Berichterstattung: Das Studentenwerk Heidelberg ist eine eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts und **kein** Teil der Universität.

Heidelberg, 30.10.2012

## P r e s s e m i t t e i l u n g

### Zu welchem Preis nutzen wir moderne Technologien?

#### **Studentenwerk Heidelberg präsentiert Filmvorführung der Hochschulgruppe „Studieren ohne Grenzen“**

Die studentische Hochschulgruppe „Studieren Ohne Grenzen“, kurz SOG, lädt am Dienstag, den 27. November, ab 20.00 Uhr zur Vorführung des Dokumentarfilms „Blood in the Mobile“ ins Marstallcafé des Studentenwerks Heidelberg ein. Der Regisseur Frank Piasecki Poulsen, bekannt geworden durch den Film „Guerilla Girl“, dokumentiert mit atemberaubenden Einzelschicksalen die illegalen Rohstoffgeschäfte in den östlichen Provinzen des Kongo. In einer Mine, die er im Zuge seiner Dokumentartätigkeit besucht, arbeiten sogar Kinder im Alter von zehn Jahren bis zu 72 Stunden in den engen Tunneln.

Der aus dem Machtkampf um die Minen resultierende brutale Krieg im Kongo hat bereits an die fünf Millionen Menschenleben gekostet und ist damit der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Und wofür das alles? – Die seltenen Metalle und Erden, die mit der illegalen Förderung gewonnen werden, sind vor allem Bestandteil heutiger Mobiltelefone, weshalb sich Poulsen händeringend um ein Interview mit dem Mobiltelefonigiganten Nokia bemüht. Das Blut, das vergossen wird, steckt nach Poulsens Interpretation daher im modernen Touchscreen und darf uns als Nutzer dieser Technologien nicht kalt lassen! Der Film wird auf Englisch mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Die studentische Initiative SOG hat es sich zum Ziel gesetzt, positive Entwicklungen in Krisengebieten durch den Zugang zu Hochschulbildung zu fördern. Mittlerweile gibt es Projekte im Kongo, in Tschetschenien und eine im Aufbau befindliche Initiative in Afghanistan. Speziell im Kongo ermöglicht die Organisation Studierenden in den Städten Kindu und Mweso ein Hochschulstudium durch ein Stipendium.

Umrahmt wird die Filmvorführung deshalb von einer ca. 20-minütigen Einführung in die Arbeit von SOG im Kongo und einer anschließenden Informations- und Diskussionsmöglichkeit. Für ICI-Clubmitglieder hält das Studentenwerk zudem ein kleines Überraschungsgeschenk bereit.

#### **Rückfragen bitte an:**

Cornelia Gräf  
Referentin für externe Unternehmenskommunikation  
Telefon: 06221 / 54 26 44  
E-Mail: [pr@stw.uni-heidelberg.de](mailto:pr@stw.uni-heidelberg.de)

Bitte beachten Sie bei Ihrer Berichterstattung: Das Studentenwerk Heidelberg ist eine eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts und **kein** Teil der Universität.